

Zeitschrift: Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schwyz
Band: 20 (1909)

Artikel: Die schwyzerischen Schulberichte an Minister Stapfer
Autor: Ochsner, Martin
Kapitel: Schule Euthal
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-158748>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

welches jetzt wirklich durch öffentliche Steige verlehnt ist; ohne das ich weiß, wie es in Zukunft mit diesem die Beschaffenheit hat; bisher hat das Kloster es jederzeit unterhalten, und die Werchleüt haben den Ofen aus dem Holtz, so die Kinder mitgebracht geheizet, die Stuben ausgekehrt; für dies haben sie jährlich von der obrigkeit 4. gulden erhalten.

16. Das Einkommen des Schullehrers, ist Speccificierlich in der 13. und 14. Antwort: Aber kurz alles zu sagen, besteht die gantze Einkunfft ungefähr in 40. bis 45. Münzgulden, an welchem man das gantze Jahr bekommt, besehe man die 14te Antwort, so kann man sehen, wie es im Einnehmen Hergehe.

Gruß und Achtung von mir Bürger
Schullehrer: Johannes Lorentz Kälin
Einsiedeln, im Groß.

Schule Euthal.

Euthal den 27. Hornung 1799.

Antwort auf die Fragen über den Zustand der schulen an jedem Orte.

I. Lokalverhältnisse.

1. Die schule wird im Dorf Euthal gehalten, gehörig zum Viertel Euthal zur Kirchengemeinde Einsiedlen, von welcher sie 2 Stund entfernt ist. Zur Agentschafft Euthal, Distrikt Einsiedlen Kanton Waldstätten.

2. Häuser im Umkreise einer Viertelstunde 12. Häuser in der andern Viertelstund 9. in der 3. Viertelstunde 20.

3. Die nächste schule gegen Mittag in dem Studen eine Stund entfernet, gegen Abend Groß eine Stunde.

4. In der schule Lehret man Schreiben und Lesen.

5. Die schule wird gehalten im Winter von Martins Tag biß anfangs May-monats.

6. Schulbücher sind Bestimmt der kleine Einsiedlesche Kathekismus.

7. Vorschriften hat man einige gestochene, um die Anfangsgründen deß schreibens zu erlernen.

8. Die Schule dauret 3 Stund am Morgen.

9. Mann kann die Kinder theils wegen entfernung der Häuser theils wegen geringer Anzahl der Kinder in Keine Klassen eintheilen.

3. Personal Verhältniss.

10. Bey der ehe vormaligen Verfassung wählte den schulmeister ausschließlich der Pfarrer zu Einsiedlen, bey der gegenwärtigen wählet ihn die Municipalität zu Einsiedlen.

11. Ich alß wirklicher schulmeister heiße Kaspar Melchior Kürzi auß dem Viertel Euthal 41. Jahr alt. Verheurathet 2. Kinder schulmeister bin ich 21. Winter. Mein Beruf ist feld Arbeit zu verrichten. Neben dem Lehramt habe ich Keine andere Verrichtungen.

12. Diesen Winter Besuchen 13 Kinder die schule, 6 Knaben und 7 Magdken.

4. Ökonomische Verhältnisse.

13. Ich alß wirklicher schulmeister erhalte aus dem Gemeindgut 8 Kronen.

14. Schulgeld zahlet jedes Kind eine halbe Kronen, welches aber wegen Saumseeligkeit einiger Ältern offtmahl schlecht Bezahlt wird.

15. Schulhaus ist ein Schweighaus. Die Beschaffenheit desselben, Ich habe sie zu Lehen gehabt.

Im Sommer hat man Feyer und Sonntag Schul gehalten, welche schlecht besucht worden.

Alle übrigen Fragen kann ich nur mit Nichts Beantworten.

Alle übrigen Fragen kann ich nur mit Nichts Beantworten.

Republikanischer Gruß und Hochachtung

Bürger Kaspar Melchior Kürzi
Schulmeister im Viertel Euthal.